

# Nachhaltigkeitsbericht 2018

02.12.2019, 15:44

---

Rheinsberger PreussenQuelle

BNN N-Monitor Hersteller



## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>BNN N-MONITOR HERSTELLER</b>	<b>36</b>
<b>ÜBERSICHT</b>	<b>3</b>
	<b>35</b>
<b>ÖKOLOGIE</b>	<b>23</b>
<b>ÖKONOMIE</b>	<b>29</b>
<b>SOZIALES</b>	<b>36</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>38</b>

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÜBERSICHT

### BNN N(achhaltigkeits) - Monitor

#### Hersteller

*exklusiv für Mitglieder des BNN e.V.*

#### **Ansprechpartner:**

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.

Matthias Mundt  
Michaelkirchstr. 17-18  
10179 Berlin  
Tel: 030/8471224-22  
E-Mail: mundt@n-bnn.de

Hans-Josef Brzukalla  
Birkengrundweg 21a  
14542 (Havel)  
Tel: 03327/ 569471  
Mobil: 0157/ 73531455  
E-Mail: brzukalla@n-bnn.de

Internet: [www.n-bnn.de](http://www.n-bnn.de)

Copyright: Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.

## Übersicht

### ÜS1 Allgemeine Angaben zum Unternehmen

*ÜS1.1: Name und Anschrift des Unternehmens*

Name des Unternehmens	Rheinsberger Preussenquelle GmbH
Straße, Hausnummer	Zur Preussenquelle 5
Postleitzahl	16831
Ort	Rheinsberg
Land	Deutschland

**ÜS1.2: Verantwortliche(r) Ansprechpartner(in) des Unternehmens**

Vorname, Name	Stieldorf, Frank
Funktion im Unternehmen	Geschäftsführer
Telefon (Festnetz)	033931349580
Telefon (Mobil)*	01717771720
Email-Adresse	frank.stieldorf@preussenquelle.de

**ÜS1.3: Zusätzliche freiwillige Angaben zu diesem Indikator**

weiterer Ansprechpartner: Przibylla, Enrico ; Betriebsleiter ; 033931349582 ;  
e.przibylla@preussenquelle.de

**ÜS2 Basisdaten: Profil**

**ÜS2.1: Geschätzter Anteil der einzelnen Betriebskategorien an der Gesamtwertschöpfung des Unternehmens**

*Betriebskategorie entsprechend der Betriebsbeschreibung der Ökokontrollstelle*

*Anteil in Prozent*

Hersteller Fertigprodukte	100,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100,00%</b>

**ÜS2.2: Wird eine Gesamtunternehmensbetrachtung gemacht?**

Ja, es wird eine Gesamtunternehmensbetrachtung vorgenommen.

**ÜS2.4: Bitte wählen Sie aus, ob die Liegenschaft des Unternehmens Eigentum, Mietobjekt oder Sonstiges ist.**

Die Liegenschaft ist Eigentum des Unternehmens.

**ÜS2.6: Ist das Unternehmen ein reines Verkaufsbüro?**

Nein.

**Büro- und Sozialfläche des Unternehmens**

*Kennzahl*

*Fläche Einheit*

Büro- und Sozialfläche	138,00 m <sup>2</sup>
------------------------	-----------------------

ÜS2.9: Lagerfläche des Unternehmens nach Art in m<sup>2</sup>

*Art der Lagerhaltung*

*Fläche Einheit*

Eigene Lagerhaltung	1.232,00 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.232,00 m<sup>2</sup></b>

ÜS2.10: Produktionsfläche des Unternehmens nach Art in m<sup>2</sup>

*Art der Produktionsfläche*

*Fläche Einheit*

Eigene Produktionsfläche	829,00 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>829,00 m<sup>2</sup></b>

ÜS2.14: Art und Anteile des Unternehmensfuhrparks auf Wareneingangsseite

*Art des Fuhrparks (Wareneingang)*

*Anteil in Prozent*

Kein Fuhrpark	100,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100,00%</b>

ÜS2.15: Art und Anteile des Unternehmensfuhrparks auf Warenausgangsseite

*Art des Fuhrparks (Warenausgang)*

*Anteil in Prozent*

Kein Fuhrpark	100,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100,00%</b>

ÜS2.16: Fläche der Kühl- und Tiefkühlbereiche im Haus und ausgelagert

*Bereichsart*

*Ort*

*Fläche Einheit*

Kühlbereich	im Haus	0,00 m <sup>2</sup>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>0,00 m<sup>2</sup></b>

ÜS2.18: Ist das Unternehmen in einem stark saisonalen Geschäft tätig?

Nein.

### ÜS3 Basisdaten für Auswertung

ÜS3.1: Auswertungsrelevante Kennzahlen des Unternehmens

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
<b>Mitarbeiter</b>			
Mitarbeiter, gesamt („Köpfe“)	Gesamtbelegschaft: Angestellte, Azubis, Trainees, Arbeiter / Vollzeit und Teilzeit (ohne Aushilfen) - am Ende des Berichtsjahres = „Köpfe“. Es gilt der Stand gemäß Lohnsteuermeldung zum Jahresende - gezählt werden die Köpfe unabhängig von der Stundenzahl. Unter Aushilfe werden hier Mitarbeiter verstanden, die zu flexiblen Zeiten einspringen, wenn Not am Mann herrscht wie z.B. bei krankheitsbedingtem Ausfall, Urlaubszeitüberlastung, außergewöhnlich hoher Arbeitsanfall	24	Anzahl
Mitarbeiter (auf volle Stellen umgerechnet)	Die Mitarbeiterzahl nach Köpfen aus der Vorzeile umgerechnet in Vollzeitstellen.	21,60	Anzahl
Anzahl der Mitarbeiter in Führungspositionen	Leitende Organe sind Führungspersonen, Gremien und Vorstände, die für die strategische Ausrichtung der Organisation, die effiziente Aufsicht und die Haftung des Managements gegenüber Organisationen und dessen Stakeholdern verantwortlich sind.	3	Anzahl
<b>Bilanz</b>			
Netto-Jahresumsatz	Bilanzwert zzgl. Einnahmen aus Finanzinvestitionen und dem Verkauf von Vermögenswerten. Nur Bilanzwerte eintragen		€
Jahresproduktionsmenge	Liter bitte nach Dichte in Tonnen umrechnen.	3.424,40	t
Brutto-Jahreseinkommen	Brutto-Gesamteinkommensumme für die Geschäftsführung und alle Beschäftigten aus der Bilanz.		€
Durchschnittsjahreseinkommen (Brutto) pro Beschäftigtem auf volle Stellen gerechnet	Brutto-Jahreseinkommen / Mitarbeiter (auf volle Stellen umgerechnet)	0,00	€
Abschreibungen	Bilanzwerte		€
Steuern und Abgaben	Bilanzwerte		€
Fördermittel und Subventionen	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand, z.B. Fördermittel, Prämien (Bilanzwerte)	0,00	€

# ÖKOLOGIE

## Energie & Klimaschutz

### ÖL1 Stromverbrauch

#### ÖL1.1: Absoluter Stromverbrauch in kWh und Stromintensität der Produktion in kWh/t

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Stromverbrauch	Absoluter Stromverbrauch des Unternehmens im Berichtsjahr in kWh	164.142,00	kWh
Stromverbrauch im Verhältnis zur Produktionsmenge	Stromverbrauch / Jahresproduktionsmenge	47,93	kWh/t
Stromverbrauch im Verhältnis zum Umsatz	Stromverbrauch / Umsatz	0,00	kWh/€

#### ÖL1.2: Zusammensetzung des Stromverbrauchs nach Art der Energieträger

<i>Art des Energieträgers</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Strombezug aus erneuerbaren Energieträgern	100,00%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100,00%</b>

#### ÖL1.3: Strombezug aus erneuerbaren Energieträgern im Detail

<i>Bezugsquelle</i>	<i>Hintergrundinformation / Anbieter</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Strombezug von gelabeltem Ökostrom	Label können sein: „Grüner Strom Label“; „OK Power“ (Händlermodell / Fonds- oder Zuschussmodell); „Zertifikat: Landesgewerbeanstalt Bayern“ (Ökostrom regenerativ / Ökostrom effektiv) und „Zertifikat: Technischer Überwachungsverein (TÜV)“	100,00%
Strombezug von 100-Prozent Öko-Stromanbietern	0	0,00%
<b>Gesamtsumme</b>		<b>100,00%</b>

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKOLOGIE

### Energie & Klimaschutz

#### ÖL2 Wärmeenergieverbrauch

##### ÖL2.1: Absolute Wärmeenergieverbräuche und Wärmeenergieintensitäten

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Heiz-Wärmeenergieverbrauch	Absoluter Heiz-Wärmeenergieverbrauch des Unternehmens im Berichtsjahr	29.448,00	kWh
Heiz-Wärmeenergieverbrauch im Verhältnis zur Fläche	Heiz-Wärmeenergieverbrauch / (Büro- und Sozialflächen, Lagerflächen, Produktionsflächen, Kühlbereiche und TK-Bereiche)	13,39	kWh/m <sup>2</sup>
Prozess-Wärmeenergieverbrauch	Absoluter Prozess-Wärmeenergieverbrauch des Unternehmens im Berichtsjahr	399.940,00	kWh
Prozess-Wärmeenergieverbrauch im Verhältnis zur Jahresproduktionsmenge	Prozess-Wärmeenergieverbrauch / Jahresproduktionsmenge	116,79	kWh/t



# ÖKOLOGIE

## Energie & Klimaschutz

### ÖL3 CO<sub>2</sub>-Emissionen

#### ÖL3.1: CO<sub>2</sub>-Emissionen der Liegenschaften und CO<sub>2</sub>-Intensitäten

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
CO <sub>2</sub> -Emissionen inkl. Logistik	Ausschließlich Scope 1 (aus eigener Energieherstellung) und Scope 2 (aus zugekaufter Energie)	281,00	t
CO <sub>2</sub> -Emissionen exkl. Logistik	Ausschließlich Scope 1 und Scope 2	261,00	t
CO <sub>2</sub> -Emissionen im Verhältnis zum Umsatz	CO <sub>2</sub> -Emissionen exkl. Logistik / Netto-Jahresumsatz	0,000	kg/€
CO <sub>2</sub> -Emissionen im Verhältnis zum Absatz	CO <sub>2</sub> -Emissionen exkl. Logistik / Jahresproduktionsmenge	76,218	kg/t

### ÖL4 Energiemanagement

ÖL4.1: Existiert ein Energiemanagementsystem? Werden vom Unternehmen regelmäßig Ziele und Maßnahmen definiert und deren Umsetzung kontrolliert, um das Energiemanagement des Unternehmens zu verbessern?

Ja.

ÖL4.2: Wählen Sie bitte die zutreffenden Energiemanagementsysteme aus oder geben Sie ein anderes ein.  
- EMAS

ÖL4.3: Bitte beschreiben Sie in welcher Form ein Energiemanagementsystem in der Organisation existiert. Entsprechende Energiekennzahlen werden gebildet.

Konkrete Maßnahmen waren: Anlagenoptimierung, Mitarbeitersensibilisierung, Verbrauchswerte erfassen.

ÖL4.4: Zusätzliche freiwillige Angaben zu diesem Indikator

Umstellung auf LED-Beleuchtung in 2020 für die Lagerhallen geplant.

### ÖL5 Eigene Strom- und Wärmeenergieerzeugung

ÖL5.1: Hat das Unternehmen Maßnahmen zur Versorgung mittels einer eigenen Strom- oder Kraftherzeugung umgesetzt?

Nein.

*ÖL5.4: Hat das Unternehmen Maßnahmen zur Versorgung mittels einer eigenen Energieerzeugung nach dem EEWärmeG für den Wärmebedarf im Bilanzjahr ergriffen?*

Nein.

*ÖL5.6: Zusätzliche freiwillige Angaben zu diesem Indikator*

Eine Reduktion des Einsatzes von fossilen Brennstoffen zur Wärmeengewinnung ist in der Projektliste 2016 aufgenommen.

Möglichkeiten: In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich zur Wärmeengewinnung der Stadt Rheinsberg ein Holzsnitzelkraftwerk. Diese Projekt ist im Moment nicht wirtschaftlich.

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKOLOGIE

### Energie & Klimaschutz

#### ÖL6 Umweltfreundliche Unternehmensgebäude

##### ÖL6.1: Umweltfreundlichkeit der Unternehmensgebäude

<b>Maßnahme</b>	<b>Auswahl ja / nein</b>	<b>Anmerkungen</b>
Vermeidung von Wärmeenergieverlust (Fassaden / Decken / Fenster)	ja	Wände und Fenster entsprechen den Stand der Technik bezüglich Isolation und Wärmedämmung.
Dämmung von Wärmeleitungen	ja	Dampf Leitungen sind innerbetrieblich isoliert. Warmwasserbereiche zum Teil ebenfalls.
Regelsysteme für Wärmeverteilung der Heizkörper	ja	
Gebäudedämmung aus Naturmaterialien oder aus Glaswolle, Styropor oder Styrodur	ja	Keine Naturmaterialien.
Materialien, Außenhaut: Kunstharzputz auf Dämmung, Mineralputz, Verkleidung aus Holz oder anderen Werkstoffen, Verblendung Stein, Vorsatzschale Klinker oder Naturstein	ja	Sandwichpanele mit innenliegender Dämmung.
Wandkonstruktion: Holzständerwerk / Sonstiges Ständerwerk / Beton / Gasbeton / Kalksandstein / Ziegel (gebrannt) / Lehm, Stroh, ...	ja	Sandwichpanele mit innenliegender Dämmung.
Dachmaterialien: Flachdach (Folie oder Bitumen) / Flach geneigtes Dach, (Wellplatten, Folie, Bitumen) / Steildach (Ziegel, Betonstein, Schiefer)	ja	
Materialien, Abwasserrohre: PVC-Rohre / Gussrohre (Roheisen, Schrott) / Polyethylenrohre, Polypropylenrohre, Faserzementrohre, Edelstahlrohre	ja	Abwasserrohre aus PVC, in der Produktion zum Teil aus Edelstahl.
Sonstiges	nein	

#### ÖL7 Bürobetrieb und Innenausstattung

##### ÖL7.1: Umweltaspekte des Bürobetriebs und der Innenausstattung

<b>Umweltaspekt</b>	<b>Auswahl ja / nein</b>	<b>Anmerkungen</b>
Raumluftqualität (Frischluftzufuhr durch Raumluftkontrolle: ausschließlich Fensterlüftung / kontrollierte Zu- und Abluftsysteme / Lüftung mit Wärmerückgewinnung)	ja	Fensterlüftung; Produktion wird noch Belüftung installiert.
Umweltfreundliche Büroausstattung, Büroeinrichtung (Upcycling, Recycling u.a.)	nein	Bei Neuanschaffung wird darauf eingegangen.
Umweltzertifikate für Büroeinrichtungen: Blauer Engel, FSC, Greenguard, GECA, usw.	ja	Bei Anschaffung wird darauf geachtet.
Maßnahmen zur nennenswerten Reduktion des Papierverbrauchs	nein	
Green IT (umwelt- und ressourcenschonende Nutzung von Kommunikations- und Informationstechnologien)	ja	Telefonkonferenzen etc.
Sonstiges	nein	

## ÖL8 Fuhrpark

ÖL8.3: Anteil der Nutzfahrzeuge des Unternehmens, die mindestens die Abgasnorm Euro 5 erfüllen oder mit einem Partikelfilter entsprechend nachgerüstet worden sind

<b>Aspekt</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Fuhrpark (Abgasnormen Euro 5, Euro 6)	Anteil der Nutzfahrzeuge (Lkw) die mindestens die Abgasnorm Euro 5 erfüllen oder mit einem Partikelfilter entsprechend nachgerüstet worden sind.	0,00%

ÖL8.4: Fuhrpark (alternative Antriebs- und Kraftstoffkonzepte): Sind Investitionen zur Umstellung von Transportsystemen auf CO<sub>2</sub>-ärmere oder -neutrale Treibstoffe umgesetzt bzw. in Planung?  
Vertriebsfahrzeuge erfüllen EURO 6.

## ÖL9 Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität

ÖL9.1: Sind für die Mitarbeiter emissionsarme Mobilitätsprogramme für den Arbeitsweg vorhanden oder in Planung?

Nein.

ÖL9.4: Sind lt. Bilanz CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmaßnahmen für nachhaltige Mitarbeitermobilität umgesetzt?

Nein.

## ÖL10 CO<sub>2</sub>-armer Warentransport

ÖL10.1: Welche CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmaßnahmen für Versand oder Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-armen Versandorganisation - z.B. Sammelversand oder andere logistische Optimierungsmodelle - sind umgesetzt

(lt.Bilanz) bzw. geplant?

Vertriebsfahrzeuge erfüllen EURO 6.

## Wasser & Abfall

### ÖL11 Wasserverbrauch

#### ÖL11.1: Wasserverbrauch und Wasserintensität

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
<b>Absoluter Wasserverbrauch nach Art</b>			
Trinkwasserverbrauch (gesamt)	Insgesamt durch die kommunale Wasserversorgung oder andere Wasserversorger bezogene Menge an Trinkwasser.	150,00	m <sup>3</sup>
Trinkwasserverbrauch (rezeptbedingter Verbrauch)	Prozesswasser	24.782,00	m <sup>3</sup>
Gesamtwassereinsatz	Der Gesamtwassereinsatz umfasst folgende Wasserarten: Trinkwasser, Brunnenwasser, Grundwasser, Regenwasser, Oberflächenwasser, Betriebswasser ("Brauchwasser").	24.932,00	m <sup>3</sup>
<b>Anteil am Gesamtwassereinsatz</b>			
Wassereinsatz (Trinkwasseranteil)	(Trinkwasserverbrauch (absolut) / Gesamtwassereinsatz) * 100	0,60	%
Abwasser (Prozessabwasseranteil)	(Trinkwasserverbrauch (rezeptbedingter Verbrauch) / Gesamtwassereinsatz) * 100	99,40	%

1. ÖL11.2: Welche Maßnahmen zur Aufbereitung von Grau- und Betriebswasser ("Brauchwasser") bzw. welche Wassersparmaßnahmen sind umgesetzt?

Mitarbeitersensibilisierung, Ermittlung von Kennzahlen für die Produktion

# ÖKOLOGIE

## Wasser & Abfall

### ÖL12 Reinigungsmittel und -techniken

*ÖL12.1: Werden ökologische Spül- und Reinigungsmittel verwendet oder gibt es Richtlinien o.ä. die eine bevorzugte Verwendung von ökologischen Mitteln vorschreibt?*

Ja, nicht prozessbedingt.

*ÖL12.2: Welche Maßnahmen oder Richtlinien zur Anwendung ökologischer Spül- und Reinigungstechniken existieren?*

Für die Reinigung des Sozialbereichs werden ökologische Reiniger verwendet. Für die Produktion werden Substitutionen geprüft.

Arbeitsanweisung Anlagen nach dem Stand der Technik Dosierungsanweisungen

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKOLOGIE

### Wasser & Abfall

#### ÖL13 Abfallaufkommen & Wertstoffmanagement

ÖL13.1: *Absolutes Aufkommen gefährlicher Abfälle in Tonnen und prozentualer Anteil gefährlicher Abfälle an der Jahresproduktionsmenge*

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Abfallaufkommen, gefährliche Abfälle	Ausgewiesen werden die gefährlichen Abfälle im Europäischen Abfallverzeichnis der EU.	0,05	t
Abfallaufkommen, gefährliche Abfälle im Verhältnis zur Produktionsmenge	(Aufkommen gefährlicher Abfälle / Jahresproduktionsmenge) * 100	0,00	%

ÖL13.2: *Absolutes Aufkommen prozessbedingter, nicht gefährlicher Abfälle in Tonnen und deren prozentualer Anteil an der Jahresproduktionsmenge*

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Prozessbedingtes Abfallaufkommen, nicht gefährliche Abfälle	Abfälle zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung (z.B. energetische Verwertung), Beseitigung (z.B. Deponie).	27,40	t
Prozessbedingtes Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle im Verhältnis zur Produktionsmenge	(Prozessbedingtes Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle / Jahresproduktionsmenge) * 100	0,80	%

ÖL13.3: *Absolutes Aufkommen nicht prozessbedingter, nicht gefährlicher Abfälle in Tonnen und deren prozentualer Anteil an der Jahresproduktionsmenge*

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Nicht prozessbedingtes Abfallaufkommen, nicht gefährliche Abfälle	Abfälle zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung (z.B. energetische Verwertung), Beseitigung (z.B. Deponie).	3,20	t
Nicht prozessbedingtes Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle im Verhältnis zur Produktionsmenge	(Nicht prozessbedingtes Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle / Jahresproduktionsmenge) * 100	0,09	%

ÖL13.4: *Abfallentsorgung, Verwertung und Wertstoffmanagement: Welche Wertstoffmanagementsysteme sind umgesetzt?*

Abfallmanagement zur konsequenten Trennung der innerbetrieblichen Abfälle. Schulung zum Thema Abfall

finden statt. Verpackungen und Wertstoffgemische werden dem Recycling zugeführt. Abfallbeauftragter mit Stabsfunktion wurde ernannt.

*ÖL13.5: Vermeidung von Abfällen: Welche Maßnahmen und/oder Programme, Abfälle zu vermeiden sind bereits umgesetzt?*

Mehrweggebinde in der Produktion.

*ÖL13.6: Zusätzliche freiwillige Angaben zu diesem Indikator*

Gem. Siedlungsabfälle gelangen in die Müllverbrennung.



# ÖKOLOGIE

## Wasser & Abfall

### ÖL14 Verpackungen

*ÖL14.1: Verpackungseffizienzmanagement: Gibt es eine Stelle im Unternehmen, die sich systematisch mit dem Thema Verpackungseffizienz beschäftigt?*

Nein.

*ÖL14.2: Verpackungsmaterialien: Gibt es Maßnahmen und/oder Programme, Verpackungen ökologischer zu gestalten?*

Ja.

*ÖL14.3: Verpackungsmaterialien: Welche Maßnahmen und/oder Programme Verpackungen ökologischer zu gestalten sind umgesetzt?*

- Recyclingfähigkeit der (Verpackungs-)Materialien
- vermeiden von Kunststoff als Primärverpackung

*ÖL14.4: Verpackung im Rahmen der Sortimentsgestaltung: Welche Bedeutung hat die ökologische Orientierung einer Verpackung in der Sortimentsgestaltung?*

Gesamte Marketingkonzept beinhaltet auch das Thema Verpackung.

*ÖL14.5: Verpackungsmaterialien (insbesondere Lebensmittelverpackungen): Wie wird im Unternehmen abgesichert, dass in der gesamten Wertschöpfungskette von den verwendeten Verpackungsmaterialien keine gesundheitlichen Risiken ausgehen?*

Unbedenklichkeitserklärung vom Hersteller/Lieferanten bei allen Verpackungen und in der Produktion eingesetzten Hilfsstoffen

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKOLOGIE

### Wasser & Abfall

#### ÖL15 Mehrweg- und Einwegangebote im Produktangebot

ÖL15.1: Beinhaltet Ihr Sortiment „alkoholische Getränke“?

Nein.

ÖL15.3: Beinhaltet Ihr Sortiment „nicht alkoholischer Getränke“?

Ja.

ÖL15.4: Anzahl der Produkte im Sortiment „nicht alkoholische Getränke“ (speziell Wasser, Saft, Limo) im Mehrweg und Einweg und entsprechende Mehrwegangebotsquote in Prozent

<b>Kennzahl</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Mehrwegangebote	14	Anzahl
Einwegangebote	0	Anzahl
Mehrwegangebotsquote nicht alkoholische Getränke	100%	%

ÖL15.5: Werden im Sortiment „Milchprodukte“ Artikel in Mehrweg- UND in Einwegverpackungen angeboten?

Nein.

#### ÖL16 Mehrwegladungsträger im Warenausgang

ÖL16.1: Gibt es eine Stelle im Unternehmen, die sich mit der Erfassung von Mehrwegpaletten im Warenausgang beschäftigt?

Nein.

ÖL16.2: Mehrwegquote von Paletten im Warenausgang des Unternehmens

<b>Kennzahl</b>	<b>Wert in Prozent</b>
Mehrwegquote bei Paletten im Warenausgang	95,00%

ÖL16.3: Für welche Zwecke und aus welchen Gründen werden Einwegpaletten im Unternehmen eingesetzt?

Ladungsträger für Mineralwasser in Kästen.

ÖL16.4: Beinhalten Ihre Ladungsträger „Obst und Gemüseboxen“?

Nein.

ÖL16.8: Welche sonstigen Mehrwegladungsträger werden außerdem im Unternehmen eingesetzt (z.B. Rollwagen usw.)?

Rollwagen im Bedarfsfall für den Transport von Muster- und Marketingware.

ÖL16.9: Welche sonstigen Einwegladungsträger werden außerdem im Unternehmen eingesetzt (z.B. Einwegdisplaypackungen usw.)?

-

## Produkte

### ÖL17 Anteil der Bioprodukte

ÖL17.2: Bioanteil am gesamten Wareneinsatz (bezogen auf Rohstoffe aus landwirtschaftlicher Erzeugung) des Unternehmens

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Bioanteil am gesamten Wareneinsatz	Wertanteil (Verkaufspreis) der gesamten Waren, die der EU-Öko-Verordnung unterliegen (also nicht Salz...).	0,00%

ÖL17.3: Zusammensetzung des gesamten Biowarenwerts aus den Kriterien B.1-B.4

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
<b>Rohwareneinsatz aus dem Land des Firmensitzes</b>		
Bioanteil EU-Standard (B.1)	Wertanteil (Verkaufspreis) der Waren aus dem Land des Firmensitzes, die nur der EU-Öko-Verordnung entsprechen.	0,00%
Bioanteil über EU-Standard (B.2)	Wertanteil (Verkaufspreis) der Waren aus dem Land des Firmensitzes, die die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung übertreffen (alle IK außer Kürzel EU und C%).	0,00%
<b>Rohwareneinsatz aus übrigen Ländern (nicht aus dem Land des Firmensitzes)</b>		
Bioanteil EU-Standard (B.3)	Wertanteil (Verkaufspreis) der Waren aus übrigen Ländern, die nur der EU-Öko-Verordnung entsprechen.	0,00%
Bioanteil über EU-Standard (B.4)	Wertanteil (Verkaufspreis) der Waren aus übrigen Ländern, die die Anforderungen der EU-Öko-Verordnung übertreffen (alle IK außer Kürzel EU und C%).	0,00%
<b>Summe</b>	-	<b>0,00%</b>

ÖL17.4: Zusätzliche freiwillige Angaben zu diesem Indikator

BIO-Mineralwasser

## ÖL18 Produktqualität

ÖL18.1: Gentechnik: Verzicht auf den Einsatz von Rohwaren, Verzicht auf den Einsatz von Zusatz- und Hilfsstoffen und Verzicht auf den Einsatz von Verpackungsmaterialien die durch, aus oder mit GVO erzeugt wurden.

Ja.

ÖL18.2 Lebensmittelbestrahlung: Verzicht auf die Bestrahlung von Lebensmitteln mit Hilfe von ionisierenden Strahlen, wie Elektronen- und Bremsstrahlung (Röntgenstrahlung) aus Teilchenbeschleunigern sowie Gammastrahlen.

Ja.

ÖL18.3: Verunreinigungen von Produkten: Wie wird im Unternehmen gesichert, dass Verunreinigungen mit Pestiziden, gentechnisch veränderten Organismen und anderen unerwünschten Stoffen auf ein Minimum reduziert werden?

Regelmäßige Kontrollen durch externen Labore (Institut Romeis, Landeslabor Berlin-Brandenburg)

ÖL18.4: Anteil der Produkte, die frei von Aromazusätzen, Zusatzstoffen und Hefeextrakt sind

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Anteil in Prozent</b>
Verzicht auf Aromazusätze	Anteil der Produkte, die frei sind von Aromazusätzen (BNN-Aromenkategorie 2 und 3)	100,00%
Verzicht auf Zusatzstoffe	Anteil der Produkte, die frei sind von Zusatzstoffen, die nicht der EG-Öko-VO 834/2007 entsprechen	100,00%
Verzicht auf Hefeextrakt	Anteil von Produkten, die frei sind von der geschmacksverstärkenden Zutat Hefeextrakt	100,00%

ÖL18.5: Fremdkörperdetektion: Verzicht auf die Fremdkörperdetektion mittels Röntgenstrahlen.

Ja.

ÖL18.5.1: Fremdkörperdetektion: Lassen Sie sich von Ihren Vorlieferanten den Verzicht auf die Fremdkörperdetektion mittels Röntgenstrahlen belegen?

Nein.

ÖL18.6: Produktkennzeichnung / Deklaration: Die Kennzeichnung der Produkte des Unternehmens geht über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und enthält im Sinne einer Volldeklaration eine Liste aller Zutaten und Zusatzstoffe.

Ja.

ÖL18.7: Produktqualität in der Lieferantenkette: Bitte beschreiben Sie den Stellenwert von Biodiversität, Artenschutz und Tierschutzbestimmungen in der Lieferantenkette.

Im Zuge der Einführung von EMAS müssen alle Lieferanten eine Selbstauskunft geben. Entsprechende Auswertungen folgen 2016.

## ÖL19 CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte

ÖL19.1: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Erfassung: Werden Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte zu erfassen?

Ja.

ÖL19.2: CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Reduktion: Werden Maßnahmen ergriffen, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte zu reduzieren?

Ja.

ÖL19.3: Umfang der CO<sub>2</sub>-Reduktionen in Tonnen und Anteil von Produkten mit CO<sub>2</sub>-Fußabdruck am Gesamtumsatz

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert Einheit</b>
CO <sub>2</sub> -Fußabdruck Umfang der Reduktion	In welchem Umfang wurden durch die Maßnahmen aus der letzten Frage Reduktionen erzielt?	281,00 t
Intensität der CO <sub>2</sub> -Fußabdruckserfassung	Prozentualer Anteil von Produkten für die ein CO <sub>2</sub> -Fußabdruck existiert, am Gesamtumsatz.	100,00 %

## Umweltmanagement

### ÖL20 Transparenz der Prozesse

ÖL20.1: Transparenz der Produktionsprozesse: Welche Art der Veröffentlichung von Unternehmensinformationen, inklusive der Produktionsprozesse, gibt es?

Umwelterklärung; Tag der offenen Tür und Rundgänge bei Anmeldung.

1. ÖL20.2: Transparenz der Lieferantenkette: Bitte unterscheiden Sie beim der Transparenz in der Prozesskette nach Direkt- und Zwischenlieferanten sowie nach Herkunftsländern bzw. -regionen.

Entfällt bei Mineralwasser

### ÖL21 Standards in der Lieferkette

ÖL21.3: Bitte beschreiben Sie, in welcher Form werden Arbeits-, Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette beachtet und wie werden diese sichergestellt? Welche Rolle spielt die Beachtung von Menschenrechten?

Entfällt bei Mineralwasser. Lieferanten werden im EMAS-System bezügl. ihren eigenen Umweltschutz befragt, dies wird ausgewertet und ggf. muss der Lieferant gewechselt werden.

# ÖKOLOGIE

## Umweltmanagement

### ÖL22 Umweltmanagementsystem

ÖL22.1: *Ist ein Umweltmanagementsystem implementiert, z.B. ISO 14001 oder EMAS?*

Ja.

ÖL22.2: *Welches Umweltmanagementsystem ist implementiert?*

- EMAS

ÖL22.3: *Ist eine verantwortliche Person als Umweltbeauftragte/r benannt?*

Ja.

ÖL22.4: *Findet eine regelmäßige Definition und Kontrolle von Umweltzielen statt?*

Ja. Projekte und Ziele werden regelmäßig besprochen.

### ÖL23 Qualitätsmanagementsystem

ÖL23.1: *Ist ein Qualitätsmanagementsystem implementiert?*

Ja.

ÖL23.2: *Welches Qualitätsmanagementsystem ist implementiert?*

- IFS

ÖL23.4: *Qualitätsbeauftragter: Ist eine verantwortliche Person als Qualitätsbeauftragte/r benannt?*

Ja.

ÖL23.5: *Qualitätsziele: Findet eine regelmäßige Definition und Kontrolle von Qualitätszielen statt?*

Ja. Ziele und Projekte werden regelmäßig besprochen.

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKOLOGIE

### Umweltmanagement

#### ÖL24 Biodiversität

ÖL24.1: *Ökologische Betriebsmittel: Findet eine Verwendung von umweltverträglichen Betriebsmitteln statt? Gibt es Arbeitsanweisungen oder Richtlinien?*

Prüfung des Einkaufs durch den UB. Substitution von bedenklichen Betriebsmitteln vorgeben (UMHB).

ÖL24.3: *Maßnahmen des Unternehmens zur Förderung der Biodiversität*

<i>Maßnahme</i>	<i>Auswahl ja / nein</i>	<i>Anmerkungen</i>
Saatgutzüchtung	nein	
Entsprechende Begleitmaßnahmen bei der Bewirtschaftung	nein	
Einsatz von Rohstoffen aus seltenen Sorten	nein	
Einführung neuer Arten	nein	
Innovative Projekte und Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung auf dem Betriebsgelände	ja	Insektenhotel, Obstbäume, FÖL
Sonstiges	ja	Zusammenarbeit mit dem Naturpark-Stechlin und regionaler Landwirtschaft

## ÖKONOMIE

### Leistungsfaktoren

#### ÖN1 Investitionen

ÖN1.1: *Kumulierter Umsatz, kumulierte Gesamtinvestitionen und Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre*

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Gesamtinvestitionen der letzten 5 Jahre	kumulierte gesamte Investitionen	4.308.864,00	€
Umsatz der letzten 5 Jahre	kumulierter Umsatz		€
Reinvestitionsquote	$(\text{Gesamtinvestitionen der letzten 5 Jahre} / \text{Umsatz der letzten 5 Jahre}) * 100$	0,00	%

ÖN1.2: Bitte beschreiben Sie die Umweltinvestitionen des Unternehmens.

Neuaufstellung der Lagerung Wassergefährdender Stoffe, Abfallkonzeptionoptimierung, EMAS-Zertifizierung und Einführung, Änderung der Fahrzeugflotte auf kleine umweltfreundlichere PKWs, Anschaffung von Instrumenten zur Umweltüberwachung

## Regionale Wertschöpfung

### ÖN2 Regionale Lieferanten

ÖN2.6: Beschaffungsvolumen von Zulieferern aus der Region: Spielt die regionale Herkunft und Beschaffung von Werkstoffen, Gütern und Dienstleistungen eine Rolle bei Einkaufsentscheidungen? Gibt es z.B. eine Richtlinie oder ein Verfahren zur Bevorzugung regionaler Lieferanten?

Die regionale Herkunft soll bevorzugt werden. Umstellungen wurden im Bereich der Etiketten vorgenommen. So wurde der Druck nach Berlin verlegt

ÖN2.7: Prozentualer Wertanteil des Rohwarenbezugs von Lieferanten aus dem Land des Firmensitzes, im Umkreis von 400 km und im Umkreis von 200 km, gemessen am Gesamtrohwarenbezug.

#### Regionalität und Art der Rohwarenherkunft

	Hintergrundinformation	Wertanteil in Prozent
<b>Rohwarenherkunft Land des Firmensitzes</b>		
Frische Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus dem Land des Firmensitzes am Gesamtrohwarenbezug	0,00%
Trockene Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus dem Land des Firmensitzes am Gesamtrohwarenbezug.	0,00%
<b>Rohwarenherkunft bis 400km Umkreis</b>		
Frische Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus einem Umkreis von 0 bis 400 km am Gesamtrohwarenbezug	0,00%
Trockene Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus einem Umkreis von 0 bis 400 km am Gesamtrohwarenbezug	0,00%
<b>Rohwarenherkunft bis 200km Umkreis</b>		
Frische Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus einem Umkreis bis 200 km am Gesamtrohwarenbezug	0,00%
Trockene Rohwaren	Wertanteil des Rohwarenbezugs aus einem Umkreis bis 200 km am Gesamtrohwarenbezug	0,00%

### ÖN3 Stakeholderdialoge und Mitarbeiter aus der Region

ÖN3.1: Regionale Stakeholderdialoge: Gibt es eine Kontaktpflege mit Behörden, Nicht-Regierungs-Organisationen, Initiativen oder Vereinen, die das Thema Nachhaltigkeit bearbeiten?

Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, Mitgliedschaft in der FÖL, Austausch mit Landwirten



### ÖN3.2: Anzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiter mit Wohnsitz im Umkreis von 30 km zum

Unternehmen.

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Anzahl Mitarbeiter aus der Region	Anzahl der Mitarbeiter aus der Region, die in einem Umkreis von 30 Kilometern zum Unternehmen wohnen.	19	Anzahl
Anteil Mitarbeiter aus der Region	$(\text{Anzahl Mitarbeiter aus der Region} / \text{Anzahl Mitarbeiter gesamt}) * 100$	79,17	%

## Engagement

### ÖN4 Engagement in Initiativen

ÖN4.1: *Umweltinitiativen: Engagiert sich das Unternehmen in Umweltinitiativen?*

Ja.

ÖN4.2: *Umweltinitiativen: In welchen regionalen Umweltinitiativen beteiligt sich das Unternehmen?*

Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, Mitgliedschaft in der FÖL, Initiative Wasserwertschätzen, Landwirtschaftstag, FÖL in der Region Rheinsberg

ÖN4.3: *Ernährungsinitiativen: Engagiert sich das Unternehmen in Ernährungsinitiativen mit Schulen, Kindergärten o.ä.?*

Ja.

ÖN4.4: *Ernährungsinitiativen: In welchen pädagogischen Ernährungsinitiativen mit Schulen, Kindergärten usw. engagiert sich das Unternehmen?*

Mitarbeiter: Bestellmöglichkeiten der Mitarbeiter bei Terra-Naturkost, BioBrotBox

ÖN4.5: *Bildungsinitiativen: Engagiert sich das Unternehmen in Bildungsinitiativen, wie berufsvorbereitende Maßnahmen und/oder ausbildungsbegleitenden Maßnahmen und Seminaren mit einem regelmäßigen Angebot von Schülerpraktika?*

Ja.

ÖN4.6: *Bildungsinitiativen: In welchen Bildungsinitiativen engagiert sich das Unternehmen?*

Eigene Initiative des Schulprojektes WasserWertschätzen

ÖN4.7: *Soziale Initiativen: Engagiert sich das Unternehmen in sozialen Initiativen in der Region?*

Ja.

ÖN4.8: *Soziale Initiativen: In welchen sozialen Initiativen in der Region engagiert sich das Unternehmen?*

Schulklassenführungen, Bio-Brotboxbeteiligung, Unterstützung regionaler Kinder-/Jugendprojekte z.B. die Kunstakademie Ganzer, das Jugend-Literaturfestival in Neuruppin

ÖN4.9: Förderung von Kunst, Kultur und Sportaktivitäten: Unterstützt das Unternehmen regionale Kunst-, Kultur- und/oder Sportaktivitäten?

Ja.

ÖN4.10: Förderung von Kunst, Kultur und Sportaktivitäten: Welche regionalen Kunst-, Kultur- und/oder Sportaktivitäten unterstützt das Unternehmen?

Unterstützung der Kammeroper Rheinsberger, Unterstützung regionaler Veranstaltungen wie Rock am Rhin, Rheinsberg, div. Sportveranstaltungen

ÖN4.11: Unternehmensaktivitäten und Aktionen: Führt das Unternehmen regelmäßig Unternehmensaktivitäten und Aktionen durch?

Ja.

ÖN4.12: Unternehmensaktivitäten und Aktionen: Welche Unternehmensaktivitäten und Aktionen führt das Unternehmen durch?

Tag der offenen Tür, reglm. Werksbesichtigungen, Nachhaltigkeitstag, Landwirtschaftstag

## ÖN5 Finanzielles Engagement und Kooperationen

ÖN5.1: Spenden / Sponsoring / Stiftungen: Beschreiben Sie die finanzielle Unterstützung von sozialen oder ökologischen Projekten oder Forschungsarbeiten. Werden eigene Stiftungen unterhalten?

Kammeroper Rheinsberg, Naturpark Stechlin Ruppiner Land

ÖN5.2: Summe der Aufwendungen für Spenden / Sponsoring / Stiftungen und deren Anteil am Umsatz in

Prozent

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert Einheit</b>
Spenden / Sponsoring / Stiftungen (Summe)	Die Kennzahl gibt die Gesamtsumme der freiwilligen Beiträge und Investitionen von Mitteln in das Gemeinwesen (Jährliche Ausgaben für Spenden-, Sponsoring- und Stiftungsaktivitäten) an.	2.500,00 €
Spenden / Sponsoring / Stiftungen im Verhältnis zum Umsatz	$((\text{Spenden} / \text{Sponsoring} / \text{Stiftungen (Summe)}) / \text{Netto-Jahresumsatz}) * 100$	0,00 %

ÖN5.3: Kooperationen und Vernetzung in der Region und der Branche: An welchen Kooperationen und/oder Vernetzungen mit anderen regionalen Betrieben und/oder Branchen, bzw. innerhalb der Biobranche, beteiligt sich das Unternehmen?

FÖL , BNN

# ÖKONOMIE

## Dialog Wertschöpfungskette

### ÖN6 Lieferanten

ÖN6.1: *Faire Preisgestaltung (Lieferanten): Existieren Programme, Richtlinien, Maßnahmen, Modelle oder Modellprojekte mit dem Ziel einer fairen Preisgestaltung?*

Nein.

ÖN6.3: *Findet eine Unterstützung durch langfristige Abnahmegarantien oder bei der Durchführung von ökologischen und/oder sozialen Projekten statt z.B. durch Schulungs- oder Beratungsstunden für Lieferanten?*

Nein.

ÖN6.5: *Dialog Lieferantenkette: Findet ein institutionalisierter Dialog mit Lieferanten zur Entwicklung einer nachhaltigen Wertschöpfung (z.B. Produktqualität) statt?*

Nein.

### ÖN7 Kunden

ÖN7.3: *Kundendialog: Findet ein institutionalisierter qualifizierter Dialog mit Kunden zu nachhaltigen Themenstellungen z.B. zum Erhalt der Produktqualität regelmäßig statt?*

Ja.

ÖN7.4: *Kundendialog: In welcher Form findet ein institutionalisierter qualifizierter Dialog mit Kunden zu nachhaltigen Themenstellungen zum Erhalt der Produktqualität statt?*

- Audits

ÖN7.5: *Kundenzufriedenheitsbefragung: Existiert eine regelmäßige Erfassung und Auswertung der Kunden- und der Verbrauchierzufriedenheit oder ähnliche Evaluierungsmaßnahmen?*

Ja.

ÖN7.6: *Kundenzufriedenheitsbefragung: In welcher Form existiert eine regelmäßige Erfassung und Auswertung der Kunden- und der Verbrauchierzufriedenheit? Mit welcher Regelmäßigkeit? Mit welcher Prozessimplementierung?*

CRM-System

ÖN7.7: *Beschwerdemanagement: Besteht ein Beschwerdesystemen in der die Handhabung von Reklamationen in festen Abläufen geregelt ist?*

Ja.

*ÖN7.8: Beschwerdemanagement: Welche Regelung von Beschwerdesystemen und Handhabung von Reklamationen in festen Abläufen gibt es? Wie sind sie implementiert?*

festgelegt sind Regelungen zur Reklamationsbearbeitung in Qualitäts-Handbuch und Verfahrensanweisungen.

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## ÖKONOMIE

### Dialog Wertschöpfungskette

#### ÖN8 Zusammensetzung des Umsatzes

ÖN8.1: Anteil von Endverbraucherprodukten und Produkten für die Weiterverarbeiter / Industrie am Gesamtumsatz des Unternehmens, in Prozent

<i>Kennzahl</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Umsatzanteil der Endverbraucherprodukte am Gesamtumsatz	100,00%
Umsatzanteil der Produkte für Weiterverarbeiter und Industrie am Gesamtumsatz (z.B. Bulk Ware)	0,00%
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>

ÖN8.2: Zusammensetzung des Umsatzes der Endverbraucherprodukte, aus Produkten für den Fach- und Reformhandel bzw. durch den konventionellen Handel, in Prozent

<i>Kennzahl</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Anteil des Umsatz mit Endverbraucherprodukten für den Fachhandel und Reformhandel	40,00%
Anteil des Umsatz mit Endverbraucherprodukten für den konventionellen Handel	60,00%
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>

ÖN8.3: Anteil der Produkte, die für Eigenmarken / private label hergestellt werden im Vergleich zur Gesamtproduktion

<i>Kennzahl</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Anteil der Produkte, die für Eigenmarken/Private label hergestellt werden im Vergleich zur Gesamtproduktion	2,00%

ÖN8.4: Anteil der Produkte, die mit konventionellen Rohstoffen (bezogen auf Rohstoffe aus landwirtschaftlicher Erzeugung) hergestellt wurden und nicht der EU-Oko-VO entsprechen im Vergleich zur Bioproduktion.

<i>Kennzahl</i>	<i>Anteil in Prozent</i>
Anteil der Produkte, die mit konventionellen Rohstoffen (bezogen auf Rohstoffe aus landwirtschaftlicher Erzeugung) hergestellt wurden und nicht der EU-Oko-VO entsprechen im Vergleich zur Bioproduktion	0,00%

# SOZIALES

## Beschäftigtenstruktur

### SO1 Beschäftigtenstruktur

#### SO1.2: Anzahl und Anteil von weiblichen Beschäftigten im Unternehmen und in Führungspositionen

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
<b>Weibliche Beschäftigte im Unternehmen</b>			
Anzahl weibliche Beschäftigte		6	Anzahl
Anteil weibliche Beschäftigte	(Anzahl weibliche Beschäftigte / Anzahl Mitarbeiter gesamt) * 100	25,00	%
<b>Weibliche Beschäftigte in Führungspositionen</b>			
Anzahl weibliche Beschäftigte in Führungspositionen (leitende Organe)	Leitende Organe sind Führungspersonen, Gremien und Vorstände, die für die strategische Ausrichtung der Organisation, die effiziente Aufsicht und die Haftung des Managements gegenüber Organisationen und seinen Stakeholdern verantwortlich zeichnen.	1	Anzahl
Anteil weibliche Beschäftigte	(Anzahl weibliche Beschäftigte in Führungspositionen / Anzahl Mitarbeiter in Führungspositionen) * 100	33,33	%

#### SO1.3: Anzahl und Anteil der Auszubildenden des Unternehmens

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Anzahl Auszubildende	Anzahl zum Jahresende. Auszubildende zzgl. Trainees, Werkstudenten, Duale Studenten, Praktikanten (studentische Pflichtpraktika), Berufsakademiestudenten usw.	2	Anzahl
Auszubildendenquote	(Anzahl Auszubildende / Anzahl Mitarbeiter gesamt) * 100	8,33	%

#### SO1.5: Anzahl und Anteil von Mitarbeitern nach Beschäftigungsstatus

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
<b>Nicht festangestellte Mitarbeiter</b>			
Anzahl nicht festangestellter Mitarbeiter	Daten zum Jahresende. Z.B. Zeitarbeitskräfte, Saisonarbeitskräfte, freie Mitarbeiter etc., ohne Schüler- und Studentenjobs		Anzahl
Anteil nicht festangestellter Mitarbeiter	$(\text{Anzahl nicht festangestellter Mitarbeiter} / \text{Anzahl Mitarbeiter gesamt}) * 100$	0,00	%
<b>Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen</b>			
Anzahl Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen		0	Anzahl
Anteil Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen an allen nicht festangestellten Mitarbeitern	$(\text{Anzahl Mitarbeiter aus Zeitarbeitsfirmen} / \text{Anzahl nicht festangestellter Mitarbeiter}) * 100$	0,00	%
<b>Saisonarbeitskräfte</b>			
Anzahl Saisonarbeitskräfte		0	Anzahl
Anteil Saisonarbeitskräfte an allen nicht festangestellten Mitarbeitern	$(\text{Anzahl Saisonarbeitskräfte} / \text{Anzahl nicht festangestellter Mitarbeiter}) * 100$	0,00	%
<b>Freie Mitarbeiter</b>			
Anzahl freie Mitarbeiter		0	Anzahl
Anteil freie Mitarbeiter an allen nicht festangestellten Mitarbeitern	$(\text{Anzahl freie Mitarbeiter} / \text{Anzahl nicht festangestellter Mitarbeiter}) * 100$	0,00	%
<b>Teilzeitkräfte</b>			
Anzahl Teilzeitkräfte	Hier sind diejenigen Teilzeitkräfte erfasst, die auf freiwilliger Basis keine volle Stelle besetzen wollen, z.B. Erziehende.	4	Anzahl
Anteil Teilzeitkräfte	$(\text{Anzahl Teilzeitkräfte} / \text{Anzahl Mitarbeiter gesamt}) * 100$	16,67	%

#### SO1.6: Anzahl und Anteil von Mitarbeitern mit eigenem Migrationshintergrund nach Qualifikation

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
<b>Qualifizierte Mitarbeiter mit Migrationshintergrund</b>			
Anzahl qualifizierte Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund		1	Anzahl
Anteil qualifizierte Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund	$(\text{Anzahl qualifizierte Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund} / \text{Anzahl Mitarbeiter gesamt}) * 100$	4,17	%
<b>Ungelernte Mitarbeiter mit Migrationshintergrund</b>			
Anzahl ungelernter Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund		1	Anzahl
Anteil ungelernter Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund	$(\text{Anzahl ungelernter Mitarbeiter mit eigenem Migrationshintergrund} / \text{Anzahl Mitarbeiter gesamt}) * 100$	4,17	%

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## SOZIALES

### Arbeitsplatzqualität

#### SO2 Gesundheit und Sicherheit

*SO2.1: Krankheitsstunden, Sollarbeitsstunden und resultierende Krankheitsquote der Gesamtbelegschaft*

<i>Kennzahl</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Krankheitsstunden Gesamtbelegschaft	4.661,00	Stunden
Sollarbeitsstunden Gesamtbelegschaft	35.667,00	Stunden
Krankheitsquote	13,07	%

*SO2.2: Gesundheitsprävention: Gibt es Maßnahmen zur gesundheitsgerechten Arbeitsplatzgestaltung, sowie zur Unterstützung gesundheitsgerechten Verhaltens, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen und auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Verhältnisse) abzielen und/oder einen gesünderen Lebensstil unterstützen (Verhalten)?*

Im Aufbau.

*SO2.3: Ausfalltage, Sollarbeitstage und resultierende Ausfallquote der Gesamtbelegschaft*

<i>Kennzahl</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Ausfalltage Gesamtbelegschaft	621	Tage
Sollarbeitstage Gesamtbelegschaft	4.616	Tage
Ausfallquote (durch Berufsunfälle oder Berufskrankheiten)	13,45	%

*SO2.4: Unfallverhütung: Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen zur Unfallverhütung im Unternehmen.*

Belehrungen und Schulungen im Bereich Arbeitsschutz. Wartung von Anlagen, Maschinen und Betriebsmitteln.

#### SO3 Arbeitszeitregelungen und Mitarbeiterzufriedenheit

*SO3.1: Existieren flexible Arbeitszeitmodelle mit Zeitausgleich?*

Ja.

*SO3.2: Welche flexiblen Arbeitszeitmodelle mit Zeitausgleich existieren? Welcher Anteil der Beschäftigten profitiert von der flexiblen Arbeitszeit?*

Arbeitszeitkonten, Kernarbeitszeit für die Verwaltung erlauben Flexibilität (34% Ma profitieren davon)



### SO3.3: Überstunden und Arbeitsintensität

Kennzahl	Hintergrundinformation	Wert	Einheit
Überstunden Gesamtbelegschaft	Angabe in Stunden	119,00	Stunden
Arbeitsintensität	(Überstunden Gesamtbelegschaft / Sollarbeitsstunden Gesamtbelegschaft) * 100	0,33	%

SO3.4: Sind betriebliche Regelungen zum Überstundenausgleich (Zeit, Zeitkonto, Finanzausgleich) definiert und dokumentiert?

Ja.

SO3.5: Gibt es regelmäßig Befragungen zur Zufriedenheit der Beschäftigten? Finden regelmäßige Mitarbeitergespräche zwischen Vorgesetzten und den einzelnen Mitarbeitern statt? (Bitte beschreiben)

Ja es findet eine Mitarbeiterbefragung statt. Der Geschäftsführer führt mit jedem Mitarbeiter Jahresgespräche.

### SO3.6: Anzahl und Anteil von Mitarbeiterjahresgesprächen

Kennzahl	Hintergrundinformation	Wert	Einheit
<b>Summe der durchgeführten Mitarbeiterjahresgespräche</b>		<b>22,00</b>	<b>Anzahl</b>
Mitarbeitergespräche und Mitarbeiterbefragungen	(Anzahl Mitarbeiterjahresgespräche / Anzahl Mitarbeiter gesamt) * 100	91,67	%

## SO4 Weiterbildungsangebot

SO4.1: Weiterbildungsmöglichkeiten: Gibt es ein Angebot von adäquaten Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen?

Ja.

SO4.2: In welcher Form gibt es ein systematisches Angebot von adäquaten Weiterbildungsmöglichkeiten, unternehmensintern sowie unternehmensextern? Gibt es dazu Regelungen bzw. Vereinbarungen?

Es gibt einen internen Schulungsplan. Externe Schulungen werden regelmäßig besucht (Wassersomilier, Messen)

### SO4.3: Weiterbildungsstunden und -kosten absolut und pro Mitarbeiter

Kennzahl	Hintergrundinformation	Wert	Einheit
<b>Weiterbildungsstunden</b>			
Weiterbildungsstunden	Weiterbildung in Mitarbeiterstunden pro Jahr	0,00	Stunden
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	(Weiterbildungsstunden / Mitarbeiter gesamt)	0,00	Stunden / Mitarbeiter
<b>Weiterbildungskosten</b>			
Jährliche Weiterbildungskosten	Gesamte Kosten für Schulungen und Weiterbildung	0,00	€
Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter	(Jährliche Weiterbildungskosten / Mitarbeiter gesamt)	0,00	€



# SOZIALES

## Arbeitsplatzqualität

### SO5 Arbeitnehmerrechte und Familienfreundlichkeit

*SO5.1: Familienfreundlichkeit: Wie wird die Umsetzung von Familienfreundlichkeit im Unternehmen gewährleistet?*

- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Homeoffice

*SO5.3: Arbeitnehmerrechte: Wie wird die Umsetzung von Arbeitnehmerrechten gewährleistet? Gibt es entsprechende Betriebsvereinbarungen, einen Betriebsrat, Sozialrichtlinien, festgeschriebene Regelungen für den Umgang mit Beschwerden etc.?*

Ja, es gibt eine Mitarbeitervertretung, Arbeitnehmergesetze sind ausgegangen.

# BNN N-MONITOR HERSTELLER

## SOZIALES

### Arbeitsplatzqualität

#### Identifikation und Fluktuation

*SO6.1: Welche Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterverantwortung bzw. Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen werden ergriffen?*

Mitarbeiter können Kritiken und Verbesserungen der Mitarbeitervertretung mitteilen. Diese werden dann mit der Geschäftsleitung besprochen. Weihnachtsfeier findet statt.

*SO6.2: Fluktuationszahl und Fluktuationsrate*

<i>Kennzahl</i>	<i>Hintergrundinformation</i>	<i>Wert</i>	<i>Einheit</i>
Fluktuationszahl	Anzahl der Angestellten, die die Organisation im Berichtsjahr freiwillig verlassen haben oder aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls nicht mehr zur Verfügung stehen	2	Anzahl
Fluktuationsrate	(Fluktuationszahl / Mitarbeiter gesamt) * 100	8,33	%

### Entlohnung

#### SO7 Entlohnung

*SO7.1: Durchschnittsverdienst pro Jahr der gewerblichen Mitarbeiter sowie der Angestellten inkl.*

*Geschäftsführung*

<i>Kennzahl</i>	<i>Wert</i>	<i>Wert</i>
Durchschnittsverdienst pro Jahr gewerbliche Mitarbeiter	0,00	€
Durchschnittsverdienst pro Jahr der Angestellte inklusive Geschäftsführung	0,00	€
Entlohnung der Angestellten (inklusive Geschäftsführung) im Vergleich zu den gewerblichen Mitarbeitern	0,00	%

*SO7.2 Entlohnung der Angestellten und Arbeiter im Vergleich zum Tariflohndurchschnitt: Liegen die Brutto-Lohnbezüge der Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer über, im oder unter dem Tarif- bzw. dem Mindestlohn?*

Es erfolgte in 2018 eine Anhebung auf Mindestlohnniveau. Anpassungen nach Qualifikation und Stelle wurde umgesetzt.

**SO7.4: Lohnuntergrenze: Hat Ihr Unternehmen eine Lohnuntergrenze über den gesetzlichen Tarif- oder Mindestlohn hinaus definiert?**

Ja.

**SO7.5: Einhaltung von Lohnuntergrenzen: Liegen die Lohnbezüge der Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer über einer definierten Lohnuntergrenze?**

Ja.

**SO7.6: Stundenlohn des geringsten Einkommens für Vollzeitbeschäftigte?**

<b>Kennzahl</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Lohnuntergrenze (Stundenlohn)	8,84	€ / Stunde

**SO7.7: Welche Anreizsysteme im Bereich Entlohnung der Mitarbeiter (Geschäftsführung, qualifizierte Vollzeitkräfte, Fachkräfte, sonstige Arbeitskräfte) sind implementiert?**

Außendienst erhält ein Fixum plus Provisionsanteil

**SO7.8: Anzahl und Anteil der Mitarbeiter, die an betrieblichen Anreizsystemen beteiligt sind**

<b>Kennzahl</b>	<b>Hintergrundinformation</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>
Anreizsysteme Personenzahl	Anzahl der Mitarbeiter (Geschäftsführung, qualifizierte Vollzeitkräfte, Fachkräfte, sonstige Arbeitskräfte) die an Anreizsystemen, wie z.B. Beteiligung am Gewinn, Zielerreichungsvereinbarungen usw. beteiligt sind.	3	Anzahl
Anreizsysteme Anteil an Personen	(Anreizsysteme Personenzahl / Mitarbeiter gesamt) * 100	12,50	%

**SO7.9: Geschlechterunabhängige Entlohnungspolitik: Existieren Regelungen zur geschlechterunabhängigen Lohnpolitik - „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“? Wo sind diese dokumentiert?**

Es gibt keine Bevorzugung, aber es besteht auch keine Regelung

# IMPRESSUM

**BNN Hersteller**

e.przibylla@preussenquelle.de

Erstellt mit

**360**report